

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 32 (1927-1928)
Heft: 13

Artikel: Wir gedenken...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir gedenken . . .

Der Monat März dieses Jahres ist ganz besonders reich an Gedenktagen, denen wir unsere Aufmerksamkeit in eigenstem Interesse zuwenden sollten.

« Pax International » erinnert an den 60. Geburtstag von Frau Lida Gustava Heymann, die zusammen mit Dr. Anita Augsburg eine der ersten Frauen waren auf dem Kontinent, die die militante Frauenstimmrechtsbewegung in England mit Freude und Zustimmung begrüßten. Lida Gustava Heymann verlor niemals ihr Bewusstsein von der Solidarität aller Frauen, und sie warf sich sofort mit der Glut, die ihr Gemüt und ihren Geist so sehr auszeichnet, in die Arbeit der Völkerversöhnung. Als Pazifistin in des Wortes vollständigster und weitgehendster Bedeutung ist sie gegen die Gewalt auf allen Gebieten, sei es der Erziehung, der Politik, der Wirtschaft, und in allen Formen aufgetreten.

Der Schweizer Dichter und Schriftsteller Walther Siegfried feiert am 20. März seinen 70. Geburtstag. Wir haben auf sein « Bilderbuch eines Lebens » in unserm Blatt mit Freuden und Nachdruck hingewiesen. Der zweite Band soll laut Verlagsanzeige von Aschmann & Scheller in Zürich noch in diesem Jahre erscheinen. Demselben einen freudigen Empfang vorzubereiten, sei uns Lust und Pflicht und dem Verfasser ein Zeichen der Anerkennung und Huldigung.

Wer schon vom Bund entschiedener Schulreformer gehört hat, dem wird auch der Name Paul Oestreich nicht unbekannt sein, ist er doch die Seele dieser grossen Arbeitsgemeinschaft deutscher Erzieher. Zu seinem 50. Geburtstag hat der Verlag Felix Meiner, Leipzig, eine Sonderausgabe von Paul Oestreichs Selbstdarstellung herausgegeben zum Preise von M. 2. Die Sonderausgabe ist ein unveränderter Abdruck aus dem Gesamtwerke « Die Pädagogik der Gegenwart in Selbstdarstellungen ».

Ein Buchhaltungsspiel zu Unterrichtszwecken.

Haben Sie schon versucht, jemandem den Mechanismus der Buchhaltung verständlich zu machen? Dann wissen Sie, welche grosse Mühe es Sie und Ihre Schüler kostete, zu befriedigenden Resultaten zu gelangen. Sie begreifen dann auch, dass es so viele gibt, die trotz Unterricht die Buchhaltung nie recht verstanden haben.

Die Buchhaltung stellt durch ihre abstrakten Vorgänge grosse Anforderungen an das Fassungsvermögen des Schülers. Es ist daher begreiflich, dass die Unterrichtserfolge häufig den Erwartungen nicht entsprechen.

Auf den verschiedensten Unterrichtsgebieten hat sich gezeigt, dass es eine Methode gibt, die grosse Vorteile bietet und zu unerwarteten Erfolgen führt: Der Unterricht nach dem « Arbeitsprinzip », franz. « Méthode active ».

Die konkrete Unterrichtsmethode wird mit bestem Erfolg angewendet, um den Schülern z. B. die Grundbegriffe der Arithmetik, der Geometrie und der Geographie geläufig zu machen. Das abstrakte System der Buchhaltung jedoch schien sich bis jetzt zur konkreten Darstellung kaum zu eignen.

Einer Anregung von Herrn A. Malche, Professor für Pädagogik und Chef des Genfer Erziehungsdepartementes, verdanke ich es, dass ich diese Frage